

Biergarten-Saison eröffnet
Die Schlachte-Gastronomie startet in die Freiluftsaison. **Bremen 7**



Als der Henker zuschlug
Dietrich Alsdorf spürte dem Blutgericht von Himmelpforten nach. **Der Norden 14**



Fotoserie über die Schwester
Sabine Lewandowski von der HfK hofft auf eine große Auszeichnung. **Kultur 19**



In Topform nach Bremen
Naldo kehrt ins Weserstadion zurück. **Sport 21**



Terroralarm in Bremen

Polizei sichert zentrale Orte / Durchsuchung beim Islamischen Kulturverein / Eine Festnahme



Polizisten mit Maschinenpistolen patrouillierten unter anderem auf dem Bremer Marktplatz.

FOTO: FRANK THOMAS KOCH

Die Polizei hatte bereits am Freitagabend den Hinweis erhalten, dass es zu einem Anschlag von islamistischen Gewalttätern kommen könnte. Am Sonnabend waren daraufhin die Sicherheitsvorkehrungen in der Stadt deutlich erhöht worden. In den Abendstunden durchsuchte die Polizei Räume des Islamischen Kulturzentrums am Breitenweg. Es gab eine vorläufige Festnahme.

VON JÜRGEN HINRICHS,
JAN RAUDSZUS UND JÖRN SEIDEL

Bremen. Polizisten, die über den Bremer Marktplatz patrouillieren und mit Maschinenpistolen bewaffnet sind – schon dieses Bild zeigte am Sonnabend, dass etwas passiert sein musste. Tatsächlich war es aber zunächst mal eine Warnung. Sie beruhte auf Erkenntnissen der Bremer Polizei, des Verfassungsschutzes und einer Bundesbehörde. Es gab demnach Hinweise auf eine mögliche Gefahrenlage mit islamistischem Hintergrund. Welcher Art sie waren, blieb im Dunkeln.

Am Abend teilte die Polizei mit, dass vorsorglich ein „Sicherheitsnetz“ über die Innenstadt gelegt worden sei und dass es während der folgenden Stunden weitere Aktionen gebe. Eine davon war die Durchsuchung des Islamischen Kulturzentrums (IKZ) am Breitenweg. Dort hatte sich ein Großaufgebot von stark geschützten Polizisten Einlass verschafft. Das IKZ wird seit Jahren vom Verfassungsschutz beobachtet und gilt als Sammelbecken von Salafisten. Ein ähnlicher Verein, der seine Moschee in Gröpingen hatte, ist seit Dezember verboten.

An vielen Plätzen und vor öffentlichen Gebäuden in der Innenstadt hatten sich Polizisten postiert. Massiv verstärkt wurden auch die Wachen vor der Synagoge in der Schwachhauser Heerstraße. „Wir fühlen uns in Gefahr“, sagte die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, Elvira Noa. Leider gehöre das mittlerweile zum Alltag. „Die Gemeinde ist aber mutig und macht ihre Türen nicht zu.“ Wie an jedem anderen Sonnabend sei der Gottesdienst gefeiert worden, danach habe es für die Mitglieder Unterricht gegeben.

Unklar war, ob sich die Terrorwarnung auf die Großveranstaltungen vom Wochenende auswirken könnte: Ein Basketballspiel am Sonnabend in der ÖVB-Arena mit bis zu 10000 Zuschauern und das Match von Werder Bremen gegen den VfL Wolfsburg am Sonntagabend im ausverkauften Weserstadion. „Es gibt bislang keinen

Grund anzunehmen, dass die Veranstaltungen nicht wie geplant stattfinden“, erklärte Lars Mühlbradt, Chef des Sicherheitsunternehmens elko und Sicherheitsbeauftragter von Werder Bremen.

Zuletzt hatte es in Deutschland Mitte Februar eine Terrorwarnung gegeben. Sie betraf den Karnevalsanzug in Braunschweig, der daraufhin abgesetzt wurde. Im Januar waren in Dresden aus dem gleichen Grund eine Pegida-Demonstration und alle weiteren Kundgebungen am gleichen Tag verboten worden.

Neben der einen vorläufigen Festnahme und mehrerer sogenannter Ingewahrsamnahmen an verschiedenen Orten der Stadt gab es stichprobenartig Überprüfungen. „Wir haben verdächtige Fahrzeuge und Personen kontrolliert“, sagte eine Polizeisprecherin. Es gibt Filmaufnahmen, die Männer zeigen, wie sie mit erhobenen

Händen vor den schwer bewaffneten Beamten stehen.

Bremen gilt als Hochburg der Salafisten. Zurzeit rechnet die Polizei rund 360 Personen diesem Umfeld zu. Nachdem der Verein in Gröpingen verboten worden war, hatten die Sicherheitsbehörden Sorge, dass dies bei den Radikalen unter den Salafisten zu Reaktionen führen könnte. Nach ein paar Wochen hatte sich die Situation aber wieder beruhigt. Keine akute Gefahr mehr, war die Einschätzung der Behörden. Ob die aktuelle Terrorwarnung in diesem Zusammenhang steht, war nicht zu erfahren. Überhaupt hielten die Behörden sich sehr bedeckt. Weder der Polizeipräsident noch der Innensenator waren trotz Anfrage zu einer Stellungnahme bereit. Die Polizei teilte mit, dass von den Ermittlungsergebnissen, die während des Tages gesammelt werden konnten, weitere Maßnahmen der kommenden Tage abhängen.

Kommentar Seite 2/Thema Seite 3

► Aktuelle Informationen zum Thema gibt es im Internet unter www.weser-kurier.de



In Bremen hat sich im Januar ein breites Bündnis zusammengefunden, um Entwicklungen einzudämmen, die sich ganz allgemein gegen Ausländer und Muslime richten. Der WESER-KURIER will deshalb in einer neuen Serie dem Islam in Bremen ein Gesicht geben, oder besser: viele Gesichter, denn den Muslim oder die Muslimin gibt es nicht. Die Serie von Jürgen Hinrichs startet am kommenden Mittwoch, 4. März.

Am Abend durchsuchte die Polizei den Islamischen Kulturverein am Breitenweg. Die Beamten sperrten das Areal weiträumig ab und nahmen eine Person fest. Zuvor hatten sie mehrere Menschen vorübergehend in Gewahrsam genommen.



Griechenland redet wieder von Schuldenschnitt

Athen-Berlin. Nach der Zustimmung des Bundestages zu einer Verlängerung der Griechenlandhilfe hat Athen erneut für Irritationen gesorgt. Athens Regierungschef Alexis Tsipras brachte abermals einen Schuldenschnitt ins Spiel, der bisher vor allem in Berlin abgelehnt wird. Das griechische Finanzministerium bekräftigte die Aussage von Finanzminister Giasin Varoufakis, wonach die Reformpläne in Abstimmung mit den Euro-Partnern absichtlich vage formuliert worden seien.

„Wir haben die Ziele erreicht, die wir für diese erste Runde der Verhandlungen gesetzt hatten“, sagte Tsipras in einer vom Staatsfernsehen übertragenen Rede. Nun werde Athen „mit Ehrlichkeit ohne Erpressungen über die Substanz des Kreditabkommens“ reden können. „Wir werden unseren Antrag auf Reduzierung der griechischen Schulden auf den Tisch legen“, sagte Tsipras. Der Athener Finanzminister will notfalls eine Sonderabgabe für Vermögenswerte einführen, um einen ausgeglich-

nen Haushalt zu garantieren. „Wenn es nötig ist, werde ich auch eine Sondersteuer einführen, aber wir werden sie von denen nehmen, die zahlen können, nicht von denen, die nichts haben“, sagte Varoufakis dem TV-Sender Skai.

Unionsfraktionschef Volker Kauder (CDU) versicherte in der „Passauer Neuen Presse“: „Es ist kein drittes Programm in Vorbereitung.“ Die griechische Regierung müsse jetzt ihre Zusagen einhalten. „Bisher hat man gesehen: Was diese griechi-

sche Regierung ankündigt und was sie tut, passt nicht immer zusammen“, so Kauder. Dagegen erinnerte Bundestagspräsident Norbert Lammert in der „Welt“: „Weitere Unterstützung haben wir ja schon Ende des vergangenen Jahres ausdrücklich nicht ausgeschlossen.“ SPD-Fraktionschef Thomas Oppermann forderte, es dürfe in Griechenland keine neuen Sozialleistungen auf Kosten der Euro-Partner geben. „Solche Leistungen müssen selbst erwirtschaftet werden“, sagte Oppermann.

Putin-Gegner erschossen

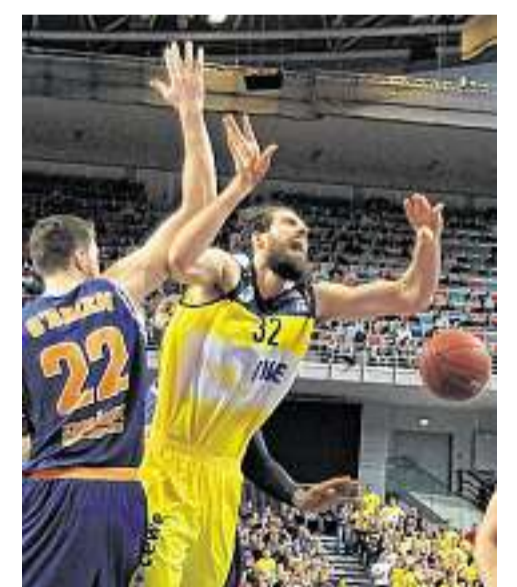
Moskau. Ein Attentäter hat den russischen Oppositionspolitiker Boris Nemzow in Moskau auf offener Straße hinterücks erschossen. Das teilte die oberste russische Ermittlungsbehörde mit. Das Verbrechen geschah in unmittelbarer Nähe des Kreml. Sowohl Polizei als auch Regierung gingen von einem Auftragsmord aus. Der 55-Jährige war ein profiliertter Gegner von Präsident Wladimir Putin. Dieser verurteilte den „brutalen Mord“ ebenso wie US-Präsident Barack Obama. Fernsehberichten zufolge fanden die Ermittler möglicherweise das Fluchtauto des Täters. Ein Sender zeigte das weiße Fahrzeug mit einem Nummernschild der Teilrepublik Inguschetien, die im islamisch geprägten Konfliktgebiet Nordkaukasus liegt. **Bericht Seite 4**

Mindestlohn macht Ärzte zu teuer

Bremen (sad). Ein Modellprojekt, mit dem das Klinikum Bremen-Mitte junge Ärzte aus dem Ausland weiterqualifizieren will, steht vor dem Aus. Die Bewerber absolvieren eine mehrmonatige Hospitanz in dem Krankenhaus, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und um das Fachwissen der angehenden Mediziner zu beurteilen. Sie begleiten Ärzte im Klinikalltag, sind bei Untersuchungen und Patientengesprächen dabei und durchlaufen mehrere Stationen. Für diese Zeit erhalten sie einen Gastarztvertrag, der allerdings keine Vergütung vorsieht. Das Projekt liegt auf Eis, weil die Praktikumszeit unter das Mindestlohngesetz fällt. Hintergrund für die Offensive des Klinikums ist der Ärztemangel. Laut der Deutschen Krankenhausgesellschaft sind rund 2500 Arztstellen in deutschen Kliniken unbesetzt. **Bericht Seite 9**

Eisbären verlieren Basketball-Derby

Bremen (fbü). Für die Eisbären Bremerhaven wird die Luft im Abstiegskampf immer dünner: Der Tabellenvorletzte der Basketball-Bundesliga verlor am Sonnabendabend das Derby gegen die Baskets aus Oldenburg mit 64:70. Fast 10000 Zuschauer in der Bremer ÖVB-Arena sahen ein zwar kampfbetontes, aber keineswegs hochklassiges Spiel. Die Oldenburger, bei denen der aus Bremen stammende Ex-Nationalspieler Philip Zwiener ohne Punkte blieb, setzten sich am Ende vollauf verdient durch und wahrten ihre Play-off-Ambitionen. Bester Werfer auf Bremerhavener Seite war Myles Hesson. **Bericht Seite 27**



Viel K(r)ampf, wenig Klasse beim Basketball-Derby in der ÖVB-Arena. FOTO: FRANK KOCH

Gewinnzahlen

2 20 25 41 45 49

Spiel 77: 3141311 Superzahl: 0
Super 6: ★ 216502 Ohne Gewähr



Inhalt

Familie 36
Fernsehen 35
Genuss 33
Lesermeinung 11
Rätsel & Roman 34
Trend 29
Wohin am Sonntag? 18

Bundesliga

Bor. Dortmund – Schalke 04 3:0
Leverkusen – SC Freiburg 1:0
TSG Hoffenheim – FSV Mainz 2:0
Hannover 96 – VfB Stuttgart 1:1
Hertha BSC – FC Augsburg 1:0
Frankfurt – Hamburger SV 2:1
Berichte Seiten 21, 22 und 24

Wetter

Tagsüber 9°
Nachts 4°
Niederschlag 80%
Ausführliches Wetter Seite 6

Prognose

Morgen ist es wechselnd bis stark bewölkt, und es gibt immer wieder Regen- oder Graupelschauer. Am Dienstag setzt sich das wechselhafte Wetter mit Regen- und Schneeschauern fort.